

250 Anstellungen aus Deutschland und der Schweiz beim Märkgräfler Gutedel Cup 2010

Von: Christoph Hofmaier

BADENWEILER. Bei dem vom Märkgräfler Wein e.V. initiierten 14.Märkgräfler Gutedel Cup und 4.Internationalen Gutedel Cup wurden die besten von 250 eingereichten Weinen aus Deutschland und der Schweiz prämiert.



Preisverleihung Gutedelcup 2010

Für das Märkgräflerland, mit 1.050 Hektar Fläche das größte Gutedelanbaugebiet in Deutschland, waren mehr als 190 Weine gemeldet, für das Anbaugebiet Saale-Unstrut mit rund 20 Hektar Gutedelanbaufläche elf Weine und für die Schweiz 56 Weine aus rund 4.100 Hektar Gutedelbestand. Die Verleihung fand im Kurhaus von Badenweiler statt.

Sieger des Märkgräfler Gutedel Cup 2010 der Kategorie "QbA trocken Märkgräflerland" ist die Erste Winzergenossenschaft Schliengen-Müllheim mit einem 2009 "Märkgräfler Lindenhof". In der Kategorie "Kabinett trocken" siegte das Weingut Heinemann aus Ehrenkirchen-Scherzingen mit dem 2009 "Scherzinger Batzenberg", in der Kategorie "Spätlese trocken" die Winzergenossenschaft Britzingen Märkgräflerland mit einem 2009 "Britzinger Sonnhole".

Der Siegerwein des 4. Internationalen Gutedel Cups mit der Kategorie "Gutedel trocken international" kommt aus dem Weingut Lämmelin-Schindler aus Schliengen-Mauchen. Es ist ein 2009er "Mauchener Sonnenstück", Kabinett. Die weiteren Ergebnisse des Gutedel Cups 2010 können Sie am Ende dieses Berichts im Anhang einsehen.

Der "2009er Thüringer" des Weingutes Sonnenburg aus Bad Sulza erlangte den ersten Platz auf der regionalen Rangliste aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut.

Zum besten Gutedel aus der Schweiz wurde der 2009er Fendant de Sion "Les Mazots" AOC des Weingutes Maurice Gay SA aus Chamoson im Wallis prämiert. Beim Internationalen Gutedel Cup erlangte er den 7. Platz und damit Rang eins unter den Gutedel Weinen aus der Schweiz.

Interessante Aromenvielfalt der 2009er Gutedelweine

Die diesjährigen Weine seien aufgrund ihrer hohen Mostgewichte reicher an Alkohol und damit sehr dichte Weine, betonte der Leiter der Weinverkostung und Mitglied des Vorstands des Markgräfler Wein e.V. Markus Büchin. Die interessante Aromenvielfalt sei vielfach durch eine gezielt kühle Gärung erzeugt worden.



128. Müllheimer Weinmarkt

Sie präsentierten sich mit frischen, intensiven Fruchtaromen.

Damit bewahre der Gutedel seinen typischen Charakter. Er zeichne sich durch Leichtigkeit, Frische, Fruchtigkeit und einem angenehmen Säuregrad aus, so Thomas Basler, ebenfalls Mitglied des Vorstands des Markgräfler Wein e.V. Der Gutedel bleibe der ideale und vielseitige Begleiter für Weingenießer: sowohl als Zechwein beim geselligen Zusammensein als auch als Begleiter von Spargel- und Fischgerichten und zu feinem Käse.

Ein weiterer Trend, den die Verkostung bestätigt habe: Deutsche und Schweizer Gutedelweine näherten sich einander immer mehr an. Dennoch gelten die Weine der Eidgenossen, die aus den Anbaugebieten Wallis, Genfersee, Bielersee und Waadt stammen, aufgrund der längeren Feinhefelagerung als die cremige und "buttrige" Variante.

Die Ermittlung der Siegerweine erfolgte am 12. April 2010 im Rahmen einer strengen Blindverkostung unter der Federführung des Badischen Weinverbandes im Staatlichen Weinbauinstitut in Freiburg. Gastronomen, Sommeliers, Fachhändlern, Önologen, Kellermeistern und Journalisten mit Vertretern aus Saale-Unstrut und der Schweiz bildeten die 30-köpfige Jury, die nach einem 20 Punkte Bewertungssystem schließlich die Siegerweine bestimmte.

Mit mehr als 250 Anstellungen verzeichnete der Markgräfler Wein e.V. in diesem Jahr die größte Beteiligung in seiner Geschichte. Der Verein setzt sich aus 90 Winzergenossenschaften, Weinkellereien sowie privaten Weingütern aus dem Markgräflerland zusammen. Für das Markgräflerland, das mit rund 1.050 Hektar Fläche das größte Gutedelanbaugebiet in Deutschland ist, waren mehr als 190 Weine gemeldet, für die Region Saale-Unstrut mit rund 20 Hektar Gutedelanbaufläche elf Weine und für die Schweiz 56 Weine aus rund 4.100 Hektar Gutedelbestand.

Die Gelegenheit weitere Weine aus dem Markgräflerland zu verkosten hatten die Besucher am Tag nach der Preisverleihung.



128.Müllheimer Weinmarkt

Auf dem 128.Müllheimer Weinmarkt im Bürgerhaus Müllheim präsentierten die markgräfler Winzergenossenschaften und Weinbaubetriebe über 370 Weine.

Fotos: hofmaier.com